



Februar/März 2021

MartinsBote

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Dautphe



**Staunen ist der erste Schritt
zur Anbetung.**

Jacques Loew

Angaben über die Kontakte
finden Sie auf dieser
Homepage

WWW.
Martinsbote
.de

Nachgedacht

Gott die Probleme hinhalten – wenn er mich hinhält



Habakuk hat Probleme. Er ist bedrückt. Seine Gefühle fahren Achterbahn mit ihm. Seine Gedanken sind voller Fragen. Ihm fehlen die Antworten. Darum redet er zu Gott. Von ihm erwartet er Aufklärung.

Habakuk ist von Beruf Prophet. Ein Mann Gottes. Von ihm soll das Volk

Weisung Gottes erhalten. Aber er hat nichts mehr zu sagen. Nun macht er sich aber nicht seine eigenen Gedanken. Er sucht nicht in seinen Gefühlen nach Antworten. Er spricht zu seinem Volk nicht von seinem Druck im Herzen.

Er steht auf und geht zu Gott. Er will dessen Sicht der Dinge sehen.

Er will Gottes Meinung zu den Umständen hören. Er erwartet von Gott Antwort und wartet auf Gottes Wort. *„Hier stehe ich auf meiner Warte und stelle mich auf meinen Turm und schaue und sehe zu, was*

Foto: twinklil_pixelio.de



er mir sagen und antworten wird auf das, was ich ihm vorgehalten habe“ (Habakuk 2,1).

Es scheint offensichtlich nicht ungewöhnlich zu sein für uns Christen, dass wir unbeantwortete Fragen haben. Aber dann sollten wir nicht nur und nicht zuerst unser eigenes Inneres, nicht die anderen Christen, und erst recht nicht die Leute fragen, die noch gar keine persönliche Beziehung zu Jesus haben. Die erste Adresse für unsere Fragen und Vorhaltungen, für unseren Frust und unsere Ratlosigkeit ist unser Gott. Von ihm dürfen wir und sollen wir Antwort erwarten. Er ist ja ein Gott der redet. Er hat versprochen, uns zu antworten, wenn wir ihn fragen.

Und genau das ist wohl der Knackpunkt: Wir wissen vielleicht oft so wenig von Gottes Absichten und Plänen, weil wir ihn gar nicht mehr erst fragen. Wir reden über unsere Schwierigkeiten viel zu viel mit anderen Menschen, aber nicht mehr mit Gott. Wir sagen und singen zwar, dass Gott die Antworten auf alle Fragen kennt – aber wir glauben es ihm nicht. Sonst würden wir doch mehr Zeit damit verbringen ihm unser Herz, unsere Gefühle und unsere Gedanken hinzuhalten und zu warten, bis er uns sein Herz, seine Gefühle, seine Gedanken offenbart hat. Vielleicht sollten wir uns das mal wieder vornehmen – wirklich mit Gott reden und auf seine Antwort zu warten.

Genau wie wir heute in turbulenten und schwierigen Zeiten leben, lebte auch Habakuk in einer sehr schwierigen Zeit. Viele Menschen um ihn herum erlebten Misshandlungen. Sein Volk erlitt Unrecht. Gewalt herrschte überall. Streit und Reibereien waren an der Tagesordnung. Und Habakuk fragte sich: „Kümmert das Gott alles nicht? Ist Gott überhaupt noch im Regiment? Hält er sich noch an sein Wort? Wann wird er denn endlich eingreifen“ Diese Fragen hält er Gott hin.

Und Gott antwortet. Er sagt zwar kein genaues Datum für sein Eingreifen. Er sagt aber: **„Verlass Dich auf mich! Warte nur ab! Habe Geduld! Die Weissagung wird ja noch erfüllt werden zu ihrer Zeit und wird endlich frei an den Tag kommen und nicht trügen. Wenn sie sich auch hinzieht, so harre ihrer; sie wird gewiss kommen und nicht ausbleiben.“** (Habakuk 2,3).

Das ist offensichtlich Gottes Art und Weise mit Problemen umzugehen, zu sagen: „Habt Geduld!“ Aber genau die haben wir nicht. Warten fällt uns so schwer. Wenn unsere Wünsche nicht umgehend erfüllt werden, geben wir entweder auf – weil das Warten ja doch keinen Zweck hat. Es passiert ja eh nichts. Oder wir glauben, wir müssten bei der Erfüllung nachhelfen und setzen Gott ein Ultimatum oder versuchen ihn quasi zu bestechen: z. B. wenn du mein Gebet erhörst, dann spende ich auch doppelt für Brot für die Welt oder gehe häufiger in den Gottesdienst.

Aber Gott hat einen anderen Weg, um auf unsere Ungeduld zu antworten. Er wirbt um Vertrauen.

Er sagt: **„Vertraue mir! Ich betrüge Dich nicht mit leeren Versprechungen. Wenn es auch dauert, warte ab, die Erfüllung wird gewiss kommen und nicht ausbleiben. Selbst wenn es länger dauert: Vertraut mir weiter.“** Gott wirbt um unser Vertrauen. Er ist zuverlässig. Es gibt den richtigen, passenden Moment und Gott kennt ihn. Vertrauen wir doch darauf, dass seine Hilfe genau rechtzeitig kommt.

Auch bei unseren Fragen und Problemen. Angefangen bei Corona und der unsicheren welt-politischen Lage über die Sorgen in unserer Gemeinde, über die schwindenden Mitgliederzahlen und die problematische Finanzsituation, bis hin zu unseren ganz persönlichen Schwierigkeiten. Vielleicht können wir dann sogar trotz dieser Umstände irgendwann sagen, wie Habakuk: **„Ich aber will mich freuen und fröhlich sein in Gott meinem Heil“** (Habakuk 3, 18 – mein Konfirmationspruch).

Martin Buchhorn,
Kirchenvorsteher



Ein Dautpher Pfarreroriginal vor 100 Jahren geboren

Paul Walter Schäfer (1921-2009) – von vielen nur „PW“ genannt, weil er seine Beiträge im Gemeindebrief mit „P. W. Schäfer“ unterschrieb – war von 1957 bis 1975 Pfarrer in Dautphe. In seine Amtszeit fiel der Bau des Schwesternhauses und der Thomaskirche, der Umbau des Gemeindehauses Dautphe sowie die große Renovierung der Martinskirche.



Im noch ungeteerten Grünen Weg
- mit Schwester Minna (und wem noch?)



Am Schreibtisch im Amtszimmer

Von Dautphe aus fuhr der begabte und geschätzte Prediger zu Evangelisationstagen in ungezählte andere Gemeinden. In diesen Dienst wechselte er vollzeitlich als er unsere Gemeinde verließ.



Wer im Johanneum ausgebildet ist, kann
auch ganz praktisch anpacken.

Am Sonntag 21. 3. 2021 wollen wir einen Gottesdienst zu seinem Geburtstag gestalten: Natürlich nicht zur Heiligenverehrung, sondern zum Gedenken an einen, der uns das Wort gesagt hat (Hebräer 13,7). Wie dieser Gottesdienst stattfindet, erfahren Sie rechtzeitig vorher auf der Homepage unserer Gemeinde: www.martinsbote.de.

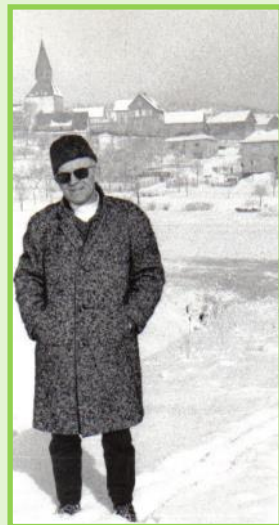
Zuvor, am Sonntag 7. 2. findet zu diesem Thema eine Video-Konferenz im Rahmen der Evangelischen Momente statt, die sich mit ihm beschäftigt unter der Überschrift: Das Evangelium in Zeiten neuen Wohlstands.

Nähere Infos auf der Dekanats-Homepage: www.dekanat-big.de



Und sportlich war er auch.

Im Hintergrund:
Kirche und
Schwestern-
haus:
zwei seiner
Baustellen.
Schule und
altes Pfarr-
haus ver-
schwanden.



Bücher und Tonaufnahmen erinnern an P. W. Schäfer sowie ein persönliches Fotoalbum, das er uns vor Jahren zum Digitalisieren zur Verfügung stellte. Daraus sind diese Fotos entnommen.

Wer Geschichten und Anekdoten erzählen möchte, gerne auch im telefonischen Gespräch und gerne auch ohne Nennung des Namens in der Öffentlichkeit, kann sich bei Pfarrer Braun melden. Auch für weitere Fotos sind wir dankbar.

Passionszeit 2021



2020 sind sie fast komplett ausgefallen, die Passionsandachten.

Wie es 2021 werden wird?

Es gibt zum Redaktionsschluss neben Vorüberlegungen nur die Gewissheit, dass etwas stattfinden wird.

Bitte lassen Sie sich vom Dautphtaler, vom Hinterländer und von www.martinsbote.de informieren.



Fastenzeit 2021

Wir laden ein, die Fastenzeit, die Zeit von Aschermittwoch bis Ostern, bewusst zu erleben und zu gestalten. Beim Fasten geht es darum, Gewohnheiten zu ändern, die Routine des Alltags zu hinterfragen, neue Perspektiven einzunehmen und zu entdecken, worauf es ankommt im Leben.

Für sieben Wochen etwas anders zu machen – auch wenn es schwer fällt – kann die Entdeckung mit sich bringen, dass es anders besser sein könnte.

Eine Weile das zu vermeiden, womit wir sonst viel Zeit verbringen und uns besonders im Wege stehen, das setzt Kräfte frei. Für eine halbe Stunde kommen wir wöchentlich zusammen, teilen unsere Erfahrungen, erhalten einen geistlichen Impuls und gehen gestärkt weiter.



Dazu treffen wir uns wöchentlich **donnerstags von 19 - 19.30 Uhr.**

Start der Fastengruppe:

Donnerstag, 18. Februar, 19 Uhr
Ev. Gemeindehaus Friedensdorf,
Neue Kirchstraße

Weitere Termine: 25.02., 04.03.,
11.03., 18.03., 25.03., 01.04.

Herzliche Einladung

... die Fastenzeit bewusst miteinander zu gestalten.

Kerstin Griesing,
Gemeindepädagogin



Weltgebetstag



Vanuatu 2021

Worauf bauen wir?

Worauf bauen wir?

Unter diesem Motto laden in diesem Jahr Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu zum Weltgebetstag ein.

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“- die Bibelstelle aus Matthäus 7 bezieht sich auf den Hausbau. Nur das Haus, das auf festem Grund steht, reißen Stürme nicht ein, heißt es bei Matthäus.

Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir

Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Im Gottesdienst kommt zur Sprache, wie sich der Klimawandel für Vanuatu auswirkt und welche Stellung Frauen in der Politik haben. Wir beten mit und für die Frauen dort.

Gottesdienst zum Weltgebetstag

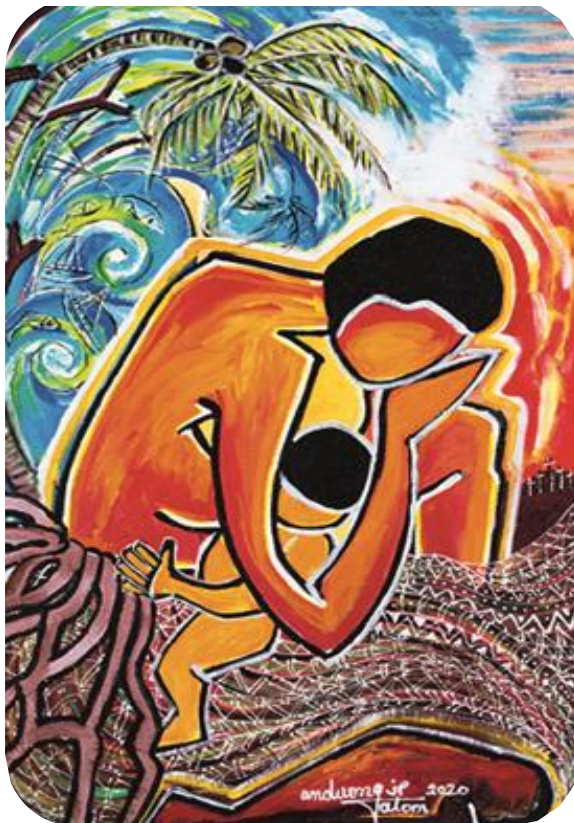
Wir feiern mit ihnen und laden alle Frauen und Männer herzlich ein:

Freitag, 5. März 2021

**19 Uhr im Ev. Gemeindehaus
Holzhausen**

Wenn es bis dahin wieder möglich ist, miteinander zu essen, gibt es im Anschluss an den Gottesdienst kulinarische Köstlichkeiten aus der Küche Vanuatas.

*Gemeindepädagogin
Kerstin Griesing und Team*



**Aktuelle Informationen
finden Sie auf dieser
Homepage**

**WWW.
Martinsbote
.de**

**WWW.
Martinsbote
.de**

**Aktuelle Informationen
finden Sie auf dieser
Homepage**

**Aktuelle Informationen
finden Sie auf dieser
Homepage**

**WWW.
Martinsbote
.de**



Jesus geht verloren

Das glaubst du nicht? Komm und feiere mit uns Gottesdienst. Wir erzählen dir die spannende Geschichte. Du wirst erfahren, wie es dazu kam und wie aufgeregt seine Eltern waren.

Im großen Kreis sitzen wir beieinander und feiern den halbstündigen Gottesdienst mit kindgerechter Liturgie. Lotta feiert mit!
Alle Kinder von 2 bis 6 Jahren und ihre Familien sind herzlich eingeladen zur



Familienkirche

am Samstag, 6. März 2021

um 16 Uhr



Ort: Siehe www.evangelisch-in-dautphetal.de

Wir freuen uns auf euch!

Team: Colet Behrens, Sonja Lenz, Kerstin Griesing
- und LOTTA

EVANGELISCH IN DAUTPHETAL



www.evangelisch-in-dautphetal.de

Witze



"Wo Glaube ist, da ist auch Lachen."

(Martin Luther)

Eine Ameise wird von einem Kuhfladen getroffen. Eine Stunde später hat sie sich endliche herausgekämpft aus dem Mist und sagt: „Ahhh, genau aufs Auge.“

Wie heißt der Dimmer auf Deutsch? – Andreh Heller!

„Seid ihr beide Zwillinge?“ – „Wie kommen Sie darauf?“ – „Weil euch eure Mami gleich angezogen hat.“ „Das reicht, die Fahrzeugpapiere, bitte!“

Treffen sich zwei Mäusedamen im Keller. „Lange nicht gesehen“, sagt die eine. „Ging nicht“, sagt die andere. „Bin verliebt.“ – „So, in wen denn?“ – „Schau mal dort rüber, da kommt er gerade.“ – „Waaas, das ist doch keine richtige Maus, das ist eine Fledermaus.“ Sagt die andere: „Wie bitte, eine Fledermaus? Mir hat er gesagt, er wäre Pilot.“

Sagt die Ehefrau zum Ehemann: „Du, jeden Morgen wenn der neue Nachbar von gegenüber zur Arbeit geht, gibt er seiner Frau noch einen Kuss. Warum machst du das eigentlich nicht?“ Er: „Ich kenn die Frau doch kaum.“



Eine Oma zeigt dem Busfahrer die Fahrkarte. „Das ist ja eine Kinderfahrkarte!“, stellte der Busfahrer fest. Sagte die Dame: „Da können Sie mal sehen, wie lang ich auf den Bus warten musste.“

„Juhu! Ich bin der erste Mensch auf dem Mars!“ – „Hey, geh sofort runter von meinem Schokoriegel.“



Die Mutter von Fritzchen will einkaufen gehen. Sie ruft Fritzchen: „Schau doch bitte mal im Badezimmer nach, wieviel Zahnpasta noch in der Tube ist.“ Eine Weile ist es ruhig. Dann ruft Fritzchen: „Sie reicht genau von der Badewanne bis zum Wohnzimmerschrank.“



Ein Missionar in der Savanne sieht sich plötzlich von einem Rudel Löwen umzingelt. Die Flucht ist ausgeschlossen. Da fällt er auf die Knie, schließt die Augen und betet: „O Herr, verschone mich und gib mir ein Zeichen deiner Gnade! Befiehl diesen Löwen, sich wie echte Christen zu verhalten!“ Als er wieder aufblickt, sitzen die Löwen im Kreis um ihn herum und haben die Pfoten gefaltet. Doch bevor der Pfarrer für die frommen Tiere danken kann, hört er, was sie beten: „Komm Herr Jesus, sei unser Gast und segne, was du uns bescheret hast.“

Veranstaltungen im Lebenshaus Osterfeld

17.2. / 24.2. / 3.3. / 10.3. / 17.3. /
24.3.2021

Spaziergänge in der Passionszeit

Körperwahrnehmung, meditative Betrachtung, ein Bibelwort zur Passionszeit und Austausch sind Elemente dieses Weges.

jeweils 18.30-20 Uhr

Treffpunkt Kapelle

6.3.2021

Du stellst meine Füße auf weiten Raum

Karin Runzheimer-Hansen, Heilpraktikerin und Fußreflexzonen-therapeutin erklärt und zeigt Stauenswertes und Wohltuendes für Ihre Füße.

*40,00 € Teilnehmergebühr mit
Verpflegung*

18.2. / 25.2. / 4.3.2021

Frühschicht

Starten Sie anders in den Tag! Um 5.30 Uhr geht's in der Kapelle los mit Singen und Beten und einem kurzen Impuls für den Tag. Und dann ist der Tisch gedeckt, zunächst der Abendmahlstisch...

5.30 Uhr

8. 3.- 18.4.2021

Bilder von Sieger Köder

Die Kapelle ist tagsüber geöffnet, und die Bilder wechseln wöchentlich.



19.-21.3.2021

**Barmherzigkeit verwandelt
Leben – Einkehrwochenende**

Wir schauen auf die „sieben Werke der Barmherzigkeit“ und was sie für unseren Umgang mit uns selbst und dem Nächsten bedeuten.

Mit Joachim Stauch

Ab 149,00 €

nach Vereinbarung

**Angebot der geistlichen Beglei-
tung/Seelsorge**

Gerne können Sie die Leiterin des Lebenshauses ansprechen:

Waltraut Riedel, Tel. 06452 6093

info@lebenshaus-osterfeld.de

www.lebenshaus-osterfeld.de



22.03.2021 | 19:30 Uhr

KINDERFORUM

Vernetzen Motivieren Weiter
denken

Im März wollen wir uns Zeit nehmen über die aktuelle Lage in euren Gruppen (Jungschar, KiGo) zu sprechen. Wir bringen ein, was wir in den letzten Wochen gemacht haben. Ihr bekommt kreative Impulse und Ideen, wie es weitergehen kann. Wir spinnen gemeinsam Ideen, was wir in Zukunft anpacken wollen! In euren Dörfern und im Nachbarschaftsraum! Seid dabei!

Das Kinderforum findet Corona-bedingt **digital** per Videokonferenz statt. Bitte meldet euch bei Interesse bei Gemeindepädagoge Robin Feldhaus (robin.feldhaus@ekhn.de) an.

Anmeldeschluss für das Kinderforum ist der 19.03.2021.



EVANGELISCH
IN DRAUPHETAL

Digitale Jugendangebote der ejuBIG

Mehr Infos und die aktuellen Termine findet ihr auf ejubig.de! Schaut rein!





EVANGELISCH
IN DAUTPHETAL

Kinder- und
Jugendarbeit

Klappmaulpuppen-Workshop mit Radieschenfieber

Klappmaulpuppen sind bunt, witzig, laut und können auf einfache Art und Weise Themen der Kinder aufgreifen und nachspielen. Kleine Geschichten aus dem Alltag, der Bibel, oder auch Lieder können mit diesen Puppen gut einstudiert und vorgetragen werden. Ein echtes Highlight für jede Kindergruppe!

Der digitale Bau-Workshop

An sechs Mittwoch-Abenden baut jede/r Teilnehmer/in seine eigene, individuelle Puppe vor der eigenen, laufenden Kamera.

Termine: 21.04. / 28.04. / 05.05. /
12.05. / 19.05. / 26.05.

Kosten Teilnahme: 80€
zzgl. Material: 5 bis 30€
(abhängig von eigenen
Materialien)

Anmeldeschluss: 31.03.2021

Der Workshop-Tag

Wir lernen den Umgang mit der Klappmaulpuppe. Es dürfen auch eigene Puppen mitgebracht werden. Nach Möglichkeit findet der Tag präsent statt.

Termin: 29.05.

Kosten:
25€ für Teilnehmer des Bau-
Workshops
40€ für die Einzelteilnahme

Anmeldeschluss: 30.04.2021



Referent für beide Workshops: Figurespieler
Matthias „Radieschenfieber“ Jungermann

Mehr Informationen gibt es hier:
Gemeindepädagoge Robin Feldhaus
robin.feldhaus@ekhn.de; 0170 - 215 215 3



evangelisch-in-dautphetal.de/kinder-und-jugendliche/angebote-fuer-ehrenamtliche/

Café Mama



**Dienstag, 2. Februar und
Dienstag, 2. März 2021
10.00–11.30 Uhr**

Wo wir uns treffen und zu welchem Thema es einen kurzen Vortrag geben wird, erfahrt ihr kurzfristig über unsere Homepage:

www.evangelisch-in-dautphetal.de.

Alle Mütter mit kleinen Kindern sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Einfach kommen.

Wir freuen uns auf Euch!

*Team:
Beate Reuter und
Gemeindepädagogin Kerstin Griesing*



Wir laden herzlich ein zu Café Mama

La donna

Gesprächskreis für Frauen



Mittwoch, 31. März 2021

20 Uhr

Gemeindehaus Dautphe

Wir gehen weiter

Mitten in der Karwoche laden wir ein, einen Passionsweg zu gehen. Wir gehen von Station zu Station in und um das Gemeindehaus.

Wir erleben jeweils einen Abschnitt der Passionsgeschichte. Wir halten inne, schauen, beten, hören Musik und bedenken miteinander Jesu Leidensweg. Herzliche Einladung an alle Frauen!

Wir freuen uns auf euch.

*Team: Andrea Müller,
Melanie Henkel und
Gemeindepädagogin Kerstin Griesing*



**Aktuelle Informationen
finden Sie auf dieser
Homepage**

WWW.

Martinsbote

.de

**WWW.
Martinsbote
.de**

**Aktuelle Informationen
finden Sie auf dieser
Homepage**

**Aktuelle Informationen
finden Sie auf dieser
Homepage**

WWW.

Martinsbote

.de

MartinsBote

**Gemeindebrief der
Evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinde Dautphe**

IMPRESSUM

Druck: Gemeindebriefdruckerei.

Auflage: 1500 Exemplare.

Kontaktadresse:

kirchengemeinde.dautphe@ekhn.de.

Bitte senden Sie Ihre Beiträge ausschließlich an diese E-Mail-Adresse! Von dort aus werden die Dateien weitergeleitet. Wir freuen uns über Ihre Mitarbeit!

Redaktion: Jutta Blumenstein, Birgit Burk-Aßmann, Reiner Braun (ViSdP), Martin Buchhorn, Lothar Gerlach, Manuela Gücker-Braun, Rüdiger Jung, Claudia Leinweber, Andrea Müller, Ursula Schmidt.

Redaktionsschluss: für die April/Mai Ausgabe: **20. Februar**, für die Juni/Juli Ausgabe: 20 April.

Bildnachweis, sofern nicht unmittelbar bei den Fotos vermerkt:

U1, S.3, S.8, S.23: C.Leinweber;; S. 5+25+26: Privat. S.6+7: Archiv der Kirchengemeinde; S.15: Kerstin Griesing; S.19: Lebenshaus Osterfeld; S.24: Gerhard Prinz.



Ökumenischer Gottesdienst zum *Valentinstag*

- ♥ für Verliebte, Verlobte, Verheiratete
- ♥ für Glückliche – und solche, die es gerade schwer haben miteinander
- ♥ mit Gedanken und Gebeten rund um die Liebe

**Sonntag,
14. Februar!**

**Wo und wie?
Siehe: www.martinsbote.de!**

- ♥ mit dem bewährten Team um Gemeindeferentin Charlotte Meister (kath.) u. Pfarrer Reiner Braun (ev.)

